

PRESSEERKLÄRUNG

JENA, DEN 30. JULI 2013

Friedrich-Schiller-Universität Jena

StuRa



Neonazis feiern ausgelassen am Porstendorfer See

In der Nacht vom Samstag, den 27.07.13 auf Sonntag, den 28.07.13 kam es ca. gegen 22:30 Uhr am Porstendorfer See (Jena) zu einem obskuren Ereignis. Als Jenaer Studierende (sechs Personen) gemütlich den Geburtstag einer Kommilitonin feiern wollten mit gemeinsamem Grillen am See, sangen ca. zehn Neonazis in unmittelbarer Nähe neonazistische Lieder, wie „Blut muss fließen“ und skandierten Sprüche von der „Judenrepublik“, die es mit gewetzten Messern zum Untergang zu führen gelte.

Nachdem die Geburtstagfeiernden die Neonazis als zunehmend lauter und aggressiver wahrnahmen und auch beschimpft wurden, packten sie ihre Sachen und wollten verschwinden. Letztlich waren die Neonazis so laut und aggressiv, dass sich aus der vormalig feiernden Gruppe, Personen so bedroht fühlten, dass sie gegen 23:00 Uhr die Polizei riefen. Zunächst erschien nach kurzer Zeit ein (!) Beamter, nach 45 Minuten dann weitere Beamte. In unmittelbarer Nähe zelteten weitere Jugendliche, die augenscheinlich weder der einen noch der anderen Gruppe zuzuordnen sind. Vier Zeugen konnten die Beobachtung bestätigen und es wurden Strafanzeigen gestellt. Der Eigentümer des Campingplatzes erteilte den Neonazis Platzverweise für zehn Stunden, diese waren jedoch alkoholisiert und konnten mit den angereisten Fahrzeugen nicht abreisen.

Das gesungene Lied entspricht identisch der Version eines der übelsten nazistischer, volksverhetzender und antisemitischer Lieder und wurde von dem Undercover-Journalist Thomas Kuban als Titel für seine Reportage „Blut muss fließen“ verwendet. Darin verarbeitet der Journalist Kuban eine jahrelange Dokumentationsarbeit über Neonazistrukturen und das rechtsextreme Musikmilieu in ganz Europa und kann konkrete Vernetzungen zu Blood & Honour-Strukturen und die konspirative Organisation von verbotenen Neonazi-Konzerten in dokumentieren. Der Dokumentarfilm erhielt 2012 den zweiten Platz des Alternativen Medienpreises der Berlinale.

Studierendenrat

Referat für Menschenrechte

Janine Eppert
Simon Herker

Telefon:

03641 - 930 994

Telefax:

06341 - 930 992

E-Mail:

menschenrechte@stura.uni-
jena.de

Adresse:

Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

**Für Rückfragen,
Bilder und weitere
Informationen stehen
wir gern zur
Verfügung!**



seit 1558